

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b>	<b>2019/20</b> <small>(akademischen Jahr)</small>
<b>Studiengang:</b>	<b>Angewandte Kultur- und Literaturwissenschaft</b>	<b>Zeitraum (von bis):</b>	<b>02.09.2019-14.02.2020</b>
<b>Land:</b>	<b>Tschechien</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Prag</b>
<b>Universität:</b>	<b>Univerzita Karlova</b>	<b>Unterrichtssprache:</b>	<b>Englisch</b>
<b>Austauschprogramm:</b> (z.B. ERASMUS)	<b>Erasmus+</b>		

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:				x	
Akademische Zufriedenheit:				x	
Zufriedenheit insgesamt:				x	

ECTS-Gebrauch:    JA: **x**                    NEIN:

### Vorbereitung

#### **Bewerbung / Einschreibung**

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung lief über die Germanistik und demnach Herrn Özdil. Wir haben ein Gespräch geführt und ein wenig über mein Interesse für Prag als Standort geredet. Mit Herrn Özdils Hilfe habe ich mich dann bei der Karlsuniversität beworben. Sie haben ein Online-Bewerbungsverfahren. Man musste hier auch direkt sein Learning Agreement zusammenstellen. Es kam zu kleinen Problemen und Missverständnissen, die wir aber mit der Hilfe des Referat Internationales gut lösen könnten. Nach der Bewerbung im März habe ich dann Ende Juli/Anfang August eine finale Zulassung bekommen. Anfang September bin ich nach Prag gezogen, weil ich noch einen 3-wöchigen Tschechisch Sprachkurs für Erasmus Studenten besucht habe. Die formale Einschreibung fand dann erst in der Orientierungswoche der Karlsuniversität, bzw. der der Faculty of Arts an. Hier wurden wir gut empfangen und in das System eingeführt. Meinen Stundenplan und das Learning Agreement konnte ich auch jetzt erst endgültig erstellen, weil das Kursprogramm der Uni dann organisiert wurde.

#### **Finanzierung** (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe die Erasmus-Förderung bekommen die in meinem Jahr für Tschechien bei 330 Euro im Monat lag.

#### **Dokumente** (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Zum Einreisen brauchte man nur den Personalausweis (Schengen/EU).

#### **Sprachkurs** (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe in Dortmund einen A1 Sprachkurs gemacht und dann in Tschechien noch einmal einen Intensivkurs vor Beginn des Semesters absolviert. Den Kurs kann ich sehr empfehlen, weil er

neben Tschechisch Unterricht auch noch Aktivitäten wie eine Bootsfahrt, Stadtrallye und Besuch der Oper (alles kostenfrei) enthalten hat. Der Kurs hat einem 7CP eingebracht. Neben dem Erlernen der Sprache habe ich in dem Kurs meine engen Freunde mit denen ich im semester viel Zeit verbracht habe kennen gelernt.

## Während des Aufenthalts

### **Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin mit der Bahn angereist. Die DB hat den Sparpreis Europa. Damit kommt man in 7-9h für etwa 30 Euro von Dortmund bis Prag. Man muss sich nach der Ankunft bei der Polizei melden, wenn man in Tschechien wohnt. Da ich im Wohnheim gewohnt habe, wurde das aber über die dortige Verwaltung gemacht.

### **Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

In Prag gibt es keinen direkten Campus. Meine Gebäude, die der Faculty of Arts, waren alle mitten in der Altstadt. Beide waren direkt am Staromestske namesti, einem der berühmtesten Plätze von Prag. Der Ansprechpartner war das International Office der Fakultät. Auch wenn sie manchmal etwas unorganisiert waren hatten sie immer ein offenes Ohr und haben auch gerne geholfen. Im Hauptgebäude der Fakultät (namesti Jana Palacha 1-2) gibt es eine Bibliothek und ein kleines Café. Die Computer in der Bib kann man leider als Erasmus Student nicht nutzen. Die Karlsuni hat aber eduraom. Im Gebäude Celetna 20 gibt es einen kleinen Studentenclub.

### **Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Ich hatte in meiner Zeit 5 Seminare mit jeweils 6 CP (deutlich mehr als an der TU). In den Seminaren waren größtenteils Austauschstudierende, wenig Tschechen. Die Seminare waren aber sehr machbar. Meistens schließt man ein Seminar entweder mit einer Klausur oder einem 5-7-seitigen Essay ab.

### **Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kauton, Wohngeld etc.)

Ich habe in einem Studentenwohnheim der Uni gewohnt: Koleje Vetrnik. Jedem, der Erasmus macht, wird ein Platz zugesichert. Die Wohnheime sind gewöhnungsbedürftig. Man teilt sich ein Zimmer zu zweit (10-12qm) und eine Küche und ein Bad mit einem Flur (ca. 40 Leute). Es ist alles etwas alt, aber man kommt damit klar. Mich hat es nicht so gestört und ich war mit meiner Mitbewohnerin sehr gut befreundet. Die sehr günstige Miete von 110-120 Euro pro Monat (man bezahlt einen Tagessatz) hat mir viele Reisen ermöglicht.

### **Unterhaltungskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Miete ist - wie erwähnt - im Wohnheim sehr günstig. In meinem Viertel - Prag 6 - , das ein bisschen aus der Innenstadt raus war (24 Minuten Tram) war sehr günstig. Generell kann man in Tschechien relativ günstig essen und trinken. die Prager Altstadt und Kleinstadt (die Touristenteile) sind aber mitunter auch sehr teuer. Wenn man seine Studentenbereiche gefunden hat, dann ist es sehr bezahlbar. Mit einer internationalen Studentenkarte (ISIC) bekommt man auch viele Rabatte. Vor allem 75% Rabatt bei dem tschechischen Bus- und Zugunternehmen Regiojet. Ich war persönlich auch viel in der Oper und in Konzerten. Da bekommt man auch nochma 50% Rabatt auf viele Konzerte.

### **Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Prags öffentliches Verkehrssystem ist das Beste, das ich bis jetzt kennen gelernt habe. Es fährt eigentlich immer etwas (Tram, Bus oder Metro). Die ersten Wochen braucht man etwas um die

Tram Linien kennen zu lernen, aber das bekommt man schnell hin. Für Studenten kostet ein Ticket für 3 Monate auch nur 12-13 Euro.

**Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Meine Kontakte habe ich vor allem durch den Sprachkurs zu Beginn und Bekanntschaften im Wohnheim geknüpft. Auch in meinen Kursen habe ich einige Leute kennen gelernt.

**Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

In Prag hat eigentlich immer etwas offen. Es gibt viele schöne und günstige Bars. Die Clubs in Prag sind (meiner Meinung nach) kein Highlight, sondern eher Großraumdiskos mit schlechter Musik. Die vielen kleinen Bars haben das aber rausgeholt. Meine Tipps wären: Club FAMU (Bar der Filmuni), Café Montmartre, Popocafepetl, Berlin Karaoke Bar und Do Vetru (Café in unserem Wohnheim). Prag hat tolle Theater, Konzerthäuser und Jazzclubs, die einen Besuch wert sind. Ausflüge kann man von Prag aus super machen. Ich war in Pilsen (Brauereitour!), Brno, Karlstejn, Melnik Bratislava, Berlin, München (zum Oktoberfest) und Nürnberg (und vielen mehr). Man kann in Tschechien super günstig zu fahren. Mit Studentenrabatt kostet ein Ticket teilweise nur 1 Euro für eine Stunde Fahrt (und es gibt keine Zugbindung).

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich habe das Konto der DKB (Kredit- und Girokarte genutzt. Das hat funktioniert. Beim Arzt war ich nie, da kann ich nichts zu sagen. Meine Flatrate habe ich einfach beibehalten, da es ja EU Ausland ist. Im Wohnheim hatte man Eduroam, das war sehr einfach.

## Nützliches

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Leider muss man sich in Prag manchmal ein bisschen aufpassen was den Umtausch von Geld angeht. Häufig bieten die Tauschhäuser einem eine schlechte Quote an (20kc statt 25kc für einen Euro) oder Leute auf der Straße drehen einem Rubel an. An den Automaten selbst muss man auch aufpassen (Euronet vermeiden). Auch die bieten, wenn man nicht aufpasst falsche Raten an (immer auf decline conversion und in kc arbeiten, nicht in euro!).

Für viele Infos rund um Prag kann ich euch den Youtube Channel "honest guide" anbieten. Die haben spannenden und informativen Content über Prag und die Umgebung.

**Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:**

JA:  NEIN: